

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

7. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 30. August 1936.

Nr. 1816

Eröffnung der Rundfunkausstellung

Dr. Goebbels eröffnet die Rundfunkausstellung

Berlin, den 28. August (Transocean C.N.) Propagandaminister Dr. Goebbels eröffnete heute morgen im Beisein hoher Staats- und Parteibeamter, fremder diplomatischer Vertreter und hervorragender Persönlichkeiten aus Handel und Industrie die 13. grosse deutsche Rundfunkausstellung.

Dr. Goebbels begann seine Eröffnungsansprache damit, dass er alle die gelassene, die zur Zeit der Machtübernahme der Nationalsozialisten einen schnellen und vollkommenen Zusammenbruch Deutschlands vorausgesagt hatten, die Leute, die niemals müde würden, nur nach der schwarzen Seite der Dinge zu suchen, hielten jetzt die aufeinanderfolgenden nationalsozialistischen Erfolge für ganz selbstverständlich. Sobald aber Schwierigkeiten einträten, vergassen sie das ganze vom nationalsozialistischen Staate geleistete Aufbauwerk und sähen nur noch die entstandenen Schwierigkeiten.

Es sei deshalb wert, ab und zu einen Rückblick auf die in gewissen Sondergebieten geleistete Arbeit zu werfen, um zu erkennen, wie klein und unbedeutend die Rückschläge seien, mit denen im Verlaufe jeder Entwicklung immer gerechnet werden müsste.

Das deutsche Rundfunkwesen sei dafür ein ausgezeichnetes Beispiel. Während der Olympischen Spiele, um nur ein Beispiel zu geben, habe es eine Leistung vollbracht, dem nichts Früheres in der Welt gleichkomme. Vom Olympischen Sender gingen Sendungen in 28 Sprachen aus. 140 Ansager waren dabei beschäftigt, von denen 70 aus dem Auslande nach Deutschland gekommen waren. In den 16 Tagen, welche die Spiele dauerten, seien 3 000 Berichte über den Rundfunk gegangen, 500 über den deutschen und

2 500 durch den Auslandssender. 10 000 Schallplatten in allen Hauptsprachen der Welt wurden besprochen.

Die Zahl der deutschen Rundfunkhörer habe sich im letzten Jahre um nahezu eine Million auf 7 404 144 gesteigert, sodass Deutschland, was die Zahl der Empfänger angeht, mit England um den zweiten Platz streite.

Das gewaltige Ansteigen der Besucherzahl der Rundfunkausstellungen von 114 000 im Jahre 1933 auf 480 000 im Jahre 1935 sei ein weiteres Zeichen für das zunehmende Interesse am Rundfunk. Von den 2 Millionen „Volksempfängern“ die auf Veranlassung des Propagandaministers hergestellt worden seien, seien alle bis auf wenige Hundert verkauft worden.

Ein grosser Fortschritt sei auch im Fernsehen gemacht worden. Es seien jetzt 10 öffentliche Fernseh-Buden in Berlin in Betrieb, während der Olympischen Spiele seien es sogar 25 gewesen.

Dann sprach der Minister von den Richtlinien für die Zusammenstellung von Rundfunkprogrammen und schloss mit der Feststellung, dass im nationalsozialistischen Staate der Rundfunk eines der wichtigsten Mittel für die Erziehung, Führung und Weiterbildung des Volkes sei. Daher unterstehe der Rundfunk in Deutschland, abweichend von anderen Ländern, einem mehr politischen als rein technischen Ministerium.

Dr. Goebbels in Venedig

Berlin, den 28. August (Transocean C.N.) Auf Einladung des italienischen Propagandaministers, Signor Alfieri, wird der deutsche Propagandaminister Dr. Goebbels am Sonnabend nach Venedig fliegen, wo er zur Besichtigung der „Biennale“ Ausstellung zwei Tage verweilen wird.

Die portugiesische Regierung vertritt die Ansicht, dass die Anwerbung von Kämpfern für beide Kriegführende und die Veranstaltung öffentlicher Sammlungen für sie dem Geiste der Neutralität widerspricht, und hofft, dass die in Betracht kommenden Länder gemeinsam handeln werden, um eine Verletzung des Kriegsrechtes durch Verwendung von Giftgas seitens eines der beiden Kriegführenden zu verhindern.

Italien verhängt das Verbot auf Waffenhandel.

Rom, den 28. August (Reuter) Die italienische Regierung hat sich schliesslich den diplomatischen Gründen, die die Vertreter von Grossbritannien und Frankreich vorbrachten, nicht verschlossen, sondern hat heute bekannt gemacht, es habe beschlossen, sich den Abkommen über die Nichteinmischung in die inneren spanischen Angelegenheiten, das Frankreich angeregt und England warm empfohlen hat, anzuschliessen. Sie würde in Bezug auf Spanien den Waffenhandel verbieten und würde die Ausfuhr oder Durchfuhr, mittelbar oder unmittelbar, von Kriegsmaterialien, Kriegsschiffen und Flugzeugen nach Spanien und den spanischen Besitzungen untersagen.

Britische Arbeiter gegen die Nichteinmischung

London, den 28. August (Reuter) Organisierte britische Arbeiter bedauern das europäische Nichteinmischungsabkommen, weil dieses die Rebellen und die demokratisch erwählte anerkannte spanische Regierung auf eine Stufe stellt. Diese Entschliessung erfolgte bei Abschluss der gemeinsamen Konferenz des Arbeitergewerkschaftskongresses. Es heisst darin ferner, dass äusserste Aufmerksamkeit an Platz sei, damit das Abkommen nicht zum Schaden der spanischen Regierung missbraucht werde. Zum Schluss ruft die Entschliessung alle Schichten der britischen Arbeiter auf, zu einem internationalen Fond weitgehend finanziell beizusteuern, aus dem dem spanischen Volke menschenfreundliche Hilfe gegeben werden solle.

König Alfons will weg

Wien, den 28. August (Reuter) Grosse Aufregung herrscht in der Gegend von Dellach, wo der ehemalige König Alfons von Spanien sich im Golfhotel aufhält, über die Meldung, dass er mit unbekanntem Ziele verreisen wolle. Ein starkes Aufgebot von Detektiven bewacht das Hotel Tag und Nacht. König Alfons Sekretär weigert sich, irgendwelche Interviews zustande zubringen oder telefonisch zu antworten.

Die Heeresgruppe protestiert gegen die Goldabwanderung nach Frankreich.

Hendaye, den 28. August (Transocean C.N.) In einer Rundfunksendung aus Burgos wird namens der nationalen vorläufigen Regierung protestiert gegen die unaufhörliche Abwanderung von Gold aus der Bank von Spanien nach Frankreich. Die Meldung behauptet, dass die Menge des bereits verschobenen Goldes nahezu fabelhaft sei, und fragt, was Frankreich dafür leiste.

Dann betont die Meldung von neuem die wahre Bedeutung der nationalen Bewegung und wendet sich mit Schärfe gegen die Behauptung, dass die Bewegung nur darauf abziele, einer einzelnen Klasse des spanischen Volkes die Vorherrschaft zu sichern. Im Gegenteil, sagt die Meldung, sind Vertreter aller sozialen Klassen und aller politischen Parteien in den Reihen ihrer Streitkräfte zu finden, die „für die Befreiung Spaniens vom Moskowitzischen Joche kämpfen und deren einziges Ziel ist, das Vaterland von den verneinenden internationalen Einflüssen zu befreien und den spanischen Staat auf einer neuen festen und sozial gerechten Grundlage aufzubauen“.

Der spanische Botschafter in London tritt zurück

London, den 28. August (Reuter) Zu der langen Liste spanischer diplomatischer Vertreter, die seit dem Ausbruch des Bürgerkrieges in Spanien zurückgetreten sind, gesellte sich heute Senor Lopez Olivan, der spanische Botschafter am Hofe von St. James, nachdem er nur zwei Monate sein Amt innegehabt hatte, indem er seinen Rücktritt einreichte.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 12)

Bemerkung der Schriftleitung: Nachrichten von Transocean gestern früh und nachmittag sind ausgeblieben.

Es ist etwas faul im Sowjetparadies

Was geht in Sowjetrußland vor?

Berlin, den 28. August (Transocean C.N.) Grosse Bedeutung misst man hier den Berichten in der britischen Presse bei, dass nach einer vertraulichen Besprechung mit Stalin der Leiter der GPU die Vollmacht erhalten haben soll, nach seinem eigenen Ermessen jeden zu verhaften, den er für einen Gegner Stalins halte. Jetzt werde die grösste Säuberung in der Geschichte der Sowjetunion erfolgen.

Vier hohe Offiziere, die Generale Schmidt, Saposhnikoff Kusnezoff und Tulijn, seien im Zusammenhang mit dem dringenden Verdachte verhaftet worden, dass eine Verschwörung zur Ermordung des Kriegsministers Woroschiloff in der roten Armee bestände.

Im Kreml laufen Gerüchte um, dass in allen Garnisonen von Russland Flugblätter von Hand zu Hand gehen, welche unter der Losung „Trotzki, euer Führer, der die Armee geschaffen hat, ist verbannt. Kämpft für ihn! Rächt Sinowiew und Kameneff!“ zum Aufstand rufen.

Rücksichtslose „Säuberung“ in Sowjetrußland

Moskau, den 28. August (Reuter) Ein rücksichtsloses Treiben, um die letzten Ueberlebenden der früheren Opposition gegen Stalin innerhalb der kommunistischen Partei auszurotten, dauert mit unverminderter Stärke in Sowjetrußland an.

Die Sowjetpresse bringt täglich zahlreiche Entschliessungen, die Parteausschüsse in allen Teilen des Landes fassen, dass hervorragende Beamte von Partelposten zu entfernen seien und fernere

Untersuchungen und Strafverfolgungen geschehen.

Die „Säuberung“ erfolgt durch gewöhnliche Parteibeamte. Die OGPU verhaftet die Verdächtigen. Amtlich wird in Abrede gestellt, dass die OGPU erweiterte Vollmachten erhalten hat.

Trotzki interniert

Oslo, den 28. August (Reuter) Der norwegische Justizminister hat beschlossen, den alten Bolschewistenführer Leo Trotzki und seine Frau zu internieren. Es heisst amtlich, dass sie ihre jetzige Wohnung nicht verlassen dürfen, bis ein neuer Aufenthaltsort für sie ausfindig gemacht worden ist. Zwei der Sekretäre von Trotzki werden sofort aus Norwegen ausgewiesen.

Als Grund dafür gibt der Minister an, dass Trotzki die Bedingungen nicht erfüllen wolle, die ihm die norwegische Regierung, als er die Aufenthaltserlaubnis in Norwegen nachsuchte, gestellt habe.

Schiessen von sich auf andere

Sowjetischer Ausfall gegen Deutschland

Moskau, den 28. August (Reuter) Einen wilden Ausfall gegen Deutschland druckt heute die amtliche Zeitung Iswestije. In ihrem Aufsatz sagt die Zeitung, dass die deutsche faschistische Presse sich planmässig mit der Verbreitung von Lügen und abscheulichen Erfindungen über die Sowjets beschäftige. Der Aufsatz bezieht sich auch auf Hitlers Buch „Mein Kampf“, dass er die Bibel für die braunen Mörder, Massenhenker, Geheimagenten und Brandstifter nennt.

Nichteinmischung

Die Bedingungen der portugiesischen Neutralität

Lissabon, den 28. August (Transocean C.N.) Die portugiesische Regierung hat eine Bekanntmachung veröffentlicht, welche die Bedingungen aufzählt, unter denen Portugal bereit ist, sich bezüglich des Bürgerkrieges in Spanien dem Neutralitätsabkommen anzuschliessen.

Es heisst darin, dass Portugal fordere, dass seine eigene nationale Sicherheit und sein Gebietsstand wie auch die Freiheit seiner Bürger gewährleistet werde, ferner, dass Vermittlungsversuche zwischen den kriegführenden Parteien in Spanien zu erfolgen hätten.

Portugal fordert ferner Versicherungen bezüglich der „Verteidigung der europäischen Kultur im Falle,

dass eine Regierung von zerstörender Form in Spanien an die Macht gelangt“ und behält sich das Recht vor, Beziehungen mit den zentralen oder örtlichen Behörden in Spanien zu erhalten, die entweder Funktionen der Regierung oder der Verwaltung ausüben.

Schliesslich behält sich Portugal das Recht vor, eine neue Regierung, die in Spanien kommen kann, anzuerkennen und seine eigene diplomatische und konsularische Vertretung zu haben.

Ferner sagt die Bekanntmachung, dass die portugiesische Regierung jede mittelbare oder unmittelbare Ausfuhr von Waffen, Munition oder anderen Kriegsmitteln nach Spanien oder seinen Kolonien oder ihre Durchfuhr durch spanisches Gebiet untersagt.